

Hell und erstaunlich leise

Von Mario Moers

Der Neubau an der Grundschule Poggenhagen könnte als Vorbild für weitere Mensen dienen. TSV hat Interesse an Ganztagsbetreuung.



Das erste Essen im Neubau: Jarik (7, vorne) und Johannes (7, links) gefällt die neue Mensa super, Freyja (6) fand es im Container gemütlicher. Foto: Mario Moers

Poggenhagen. Wenn 60 Grundschul Kinder gleichzeitig in einem Raum Mittag essen, dann ist der Lärm meist ohrenbetäubend. Eine große Überraschung erlebt deshalb, wer die neue Mensa der Grundschule Poggenhagen betritt. Der Schallpegel ist erträglich. Decken und Wände des Neubaus wurden mit schallschluckenden „Sauerkrautplatten“ aus behandelter Holzwolle verkleidet. Die weiß gestrichenen Elemente wirken Wunder, die Nerven der Kinder und Erzieher werden geschont. „Wir hatten selbst Bedenken, dass es laut wird. Aber bislang ist das gar kein Problem“, freut sich Ole Böttcher, Leiter des angeschlossenen Hortes.

Rund 1,8 Millionen Euro hat die Stadt Neustadt in den Neubau investiert. Zur Inbetriebnahme am Dienstag gab es Fischstäbchen in Fischform und Buchstaben-Pommes, dazu Gemüse. Der erste Eindruck der Mensa überzeugt auf ganzer Linie. Hell, aufgeräumt und geräumig wirkt der Anbau. Hohe Fenster ermöglichen beinahe einen Rundumblick auf Schulhof und Straße. Sogar eine kleine Terrasse gibt es, um im Sommer draußen zu sitzen.

In den kommenden Wochen wird die Mensa noch mit dem Altbau verbunden, damit die Kinder nicht durch den Regen gehen müssen und die Toiletten schnell erreichbar sind. „Generell fand ich es nicht so gut, dass vorher alles kleiner war und wir nicht zusammen essen konnten“, sagt der siebenjährige Jarik. Bisher wurde in mehreren Schichten gegessen, in der alten Küche der Schule und in einem Container auf dem Schulhof.

Neue Mensa ist Voraussetzung für die Ganztagsbetreuung

Der Mensabau ist für die Grundschule ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Ganztagschule. Spätestens 2026/27 soll der Ganztagsbetrieb in Poggenhagen starten, so der Plan der Stadt. Mit dem Mensaanbau gewinnt die Schule Platz im Altbau. Die alte Küche soll umgebaut werden für Personaltoiletten, Umkleiden und Garderobe. Einige weitere

Ertüchtigungsmaßnahmen sind ebenfalls vorgesehen. Die neue Mensa hat eine eigene Küche, in der das vorgekochte Essen aufgewärmt, angerichtet und ausgegeben wird.

Schulleiterin Dorothea Mewes sieht auch nach der Mensaeröffnung noch einige Hürden auf dem Weg in die Ganztagsbetreuung. Ungeklärt sei noch, welcher Träger die Betreuung am Nachmittag übernimmt. „Der TSV hat Interesse signalisiert“, sagt sie. Der Sportverein bietet bereits jetzt an zwei Tagen die Woche eine Ballsport-AG nach dem Unterricht an. Insgesamt liefen die Vorbereitungen für diese Betreuungsform aber noch „schleppend“, berichtet die Rektorin.

Die Grundschule Poggenhagen besuchen aktuell 112 Kinder, den städtischen Hort nutzen etwa 60 Kinder. Mewes geht davon aus, dass die Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung ab 2026 in Poggenhagen enorm hoch sein wird.